FREIBURGER ZEITUNG

Ein Abend der sozialen Innovationen

Radkurse für Geflüchtete, eine inklusive Werkstatt oder ein Miniaturkrankenhaus: Die am Mittwoch stattfindende Social Innovation Night in Freiburg ist Sprungbrett für Start-ups. Was steckt dahinter?

■ Von Anika Maldacker

FREIBURG Wie wird die Welt sozialer? Um nichts weniger, als um dies geht es bei der Social Innovation Night an diesem Mittwoch, 1. Oktober. Bei dem Netzwerkevent, das nun in seine 14. Runde geht, steht soziales Unternehmertum im Vordergrund. "Wir wollen sozial-innovativen Projekten und Start-ups eine Bühne bieten und Sichtbarkeit geben", sagt Florian Boukal, Geschäftsführender Vorstand des Ver-

Die Social Innovation Night wird vom Social Innovation Lab ausgerichtet. Letzteres wurde 2018 vom Grünhof gestartet. "Technische Entwicklungen bekommen oft viel Aufmerksamkeit", so Grünhof-Vorstand Boukal. Wohingegen soziale Neuerungen oft im Hintergrund bleiben – auch weil sie in einer marktorientierten Wirtschaft einen schweren Stand haben. "Dabei machen soziale Neuerungen für eine bestimmte Zielgruppe oft einen großen Unterschied", so Boukal. Daher hat sich der Grünhof neben Green Tech-Innovationen in seinen Förderprogrammen auch sozialen Innovationen verschrieben, die bestenfalls eine Lücke im Sozialsystem schlie-

Bei der Social Innovation Night an diesem Mittwoch stehen sechs Start-ups auf der Bühne. Die meisten haben eine Verbindung zu Freiburg. Ihre Bandbreite an Innovationen ist groß: So entwickelt das Start-up ÖPNV Companion eine App, die blinden und sehbehinderten Menschen hilft, sicher und selbstständig den Bus zu finden. Samariter Mobil Ostfildern will Selbstständigkeit in der ambulanten Pflege fördern. "Literaturpädagogik Geschichten reich" will ein kreatives Leseförderangebot bieten. Auch zwei Freiburger Akteure sind dabei: Das S'Einlädele, das vor kurzem innerhalb des Stühlinger umgezogen ist und laut Boukal sein Konzept weiter entwickelt. Außerdem der Freiburger Verein Katim Tasol, der in entlegenen Regionen Papua-Neuguineas Mini-Krankenhäuser errichtet. Diese sollen in einfachen Schiffscontainern eingerichtet werden und eine nachhaltige Erst- und Notfall-Gesundheitsversorgung ermöglichen – inklusive eigener Regenwassernutzung. Einer der Initiatoren arbeitet als Arzt in Freiburg. Zudem pitcht der "Sozialdienst muslimischer Frauen", Gewinner des Ehrenpreises, den das Scoial Innovation Lab mit dem Fabrik Verein zusammen vergeben

Die Start-ups und Initiativen kennt das Grünhof-Team meist seit langem aus dem Grünhof-Umfeld. "Es gibt einen Pool von etwa 30 potentiellen Projekten", sagt Florian Boukal. Bei der Social Innovation Night geht es darum, seine Idee möglichst prägnant in kurzen Reden, sogenannten Pitches, vorzustellen. Rund 300 Projekte hätten das Social Innovation Lab inzwi-

Avenue de Fribourg · Ile Napoleon · Mo. - Sa. 8.30 - 20.30 Uhr



Der Verein Katim Tasol will in Papua-Neuguinea Miniaturkrankenhäuser (Hintergrund) errichten und tritt bei der Social Innovation Night auf.

schen durchlaufen, so Boukal.

Seit 2018 findet die Social Innovation Night in der Freiburger Lokhalle statt. Zunächst fand sie als lockeres Netzwerktreffen statt, bis sie in der Lokhalle professionalisiert wurde. Einige der dort bereits aufgetretenen Start-ups haben seit ihren Pitches bereits reüssiert. Etwa der Freiburger Verein Bike Bridge, der 2015 damit startete, geflüchteten Frauen Radfahren beizubringen. Der Verein gewann anschließend den "Deutschen Integrationspreis der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung", hat nun 13 Festangestellte und ist inzwischen auch in anderen deutschen Städten aktiv.

Das Start-up "Onda" ist Boukal in Erinnerung geblieben, weil der Pitch zur App für hörbehinderte Menschen im Vorjahr in Gebärdensprache gehalten wurde. Ein anderes erfolgreiches Beispiel: Die Freiburger P3-Werkstatt, die Menschen mit Flucht- und Migrationserfahrungen ausbildet. "Erfolgreich ist ein Start-up für uns, wenn es längerfristig existiert, Herausforderungen für die Zielgruppe gelöst und sich finanzieren kann", sagt Boukal.

Die größte Herausforderung für die Start-ups: die Finanzierung. Die besteht meist aus einem Mix: Geld durch Umsätze von der Zielgruppe, aus der öffentlichen Hand und Stiftungsmittel. Das Team des Social Innovation Labs hilft den Initiativen dabei. "Wir haben inzwischen ein gutes Netzwerk", so Boukal.

Rund ein Drittel der Start-ups, die im Grünhof aufschlagen, gebe es nach drei bis fünf Jahren noch, so Boukal. Im Tech-Bereich sei die Zahl geringer. Der Grünhof-Geschäftsführer schätzt, dass es bei Gründern sozialer Start-ups eine höhere intrinsische Motivation gebe als in der Tech-Branche - etwa weil Menschen direkt oder indirekt betroffen von Missständen sind. Doch inzwischen, so Boukal, merke man, dass das Geld bei der öffentlichen Hand und in Unternehmen knapper werde und weniger Förderanträge bewilligt wür-

Info: Social Innovation Night, Mittwoch, 1. Oktober, 18.30 Uhr, Kreativpark Lokhalle Freiburg.

Laden Sie die App über den QR-Code herunter und

profitieren Sie von Nachlässen bis zu 80%

Ersparnis als Gutschrift

16-Jähriger soll Tankstelle überfallen haben

FREIBURG-WEINGARTEN In der Nacht auf Montag gegen 2 Uhr ist laut Polizei eine Tankstelle an der Besançonallee in Freiburg-Weingarten überfallen worden. Nach derzeitigen Erkenntnissen soll ein maskierter Mann den Verkaufsraum betreten und einen Mitarbeiter mit einer Schusswaffe bedroht haben. Er habe mehrere hundert Euro erbeutet, vor der Tür habe ein Komplize auf einem Motorroller gewartet. Bei der sofort eingeleiteten Fahndung entdeckte die Polizei wenig später das Fluchtfahrzeug und nahm einen 16 Jahre alten Tatverdächtigen vorläufig fest. Zudem gelang es der Polizei zufolge im unmittelbaren Umfeld Bargeld sicherzustellen, allerdings keine Tatwaffe. Der Jugendliche sei in der Vergangenheit bereits mehrfach polizeilich in Erscheinung getreten. Die Fahndung nach dem zweiten Tatverdächtigen läuft. Hinweise an: 0761 / 882 2880.

Mehrere Verletzte durch Pfefferspray

FREIBURG-INNENSTADT Kurz nach 21.30 Uhr am Samstagabend sind vor einem Supermarkt an der Eisenbahnstraße mehrere Personen durch Pfefferspray verletzt worden. Das berichtet die Polizei. Der zunächst unbekannte Täter habe aus einer Gruppe heraus das Reizgas unvermittelt in eine weitere Gruppe gesprüht. Dabei seien vier Personen leicht verletzt worden. Die Gruppe mit dem Täter habe sich daraufhin entfernt. Nach zunächst ergebnisloser Fahndung sei die Gruppe rund eine Stunde später im Colombipark getroffen und kontrolliert worden. Dabei sei bei einem 19-Jährigen das Pfefferspray gefunden worden. Drei Personen seien aufs Revier gebracht worden. Die Kriminalpolizei ermittele nun wegen gefährlicher Körperverletzung. BZ

